



Landesverband aktuell

Lebenshilfe Rheinland-Pfalz

01/2016

Juni 2016

Mehr voneinander wissen

Landesverband Aktuell erscheint vierteljährlich im E-Mail-Versand und auf unserer Homepage. Neben Nachrichten aus der Arbeit des Landesvorstandes und der Landesgeschäftsstelle wird über Aktivitäten und Neuigkeiten aus den Orts- und Kreisvereinigungen berichtet. Wir bitten alle Mitgliedsorganisationen, uns ihre NEWS als Kurzmeldung per Mail zu übermitteln. Bitte informieren Sie auch Menschen mit Behinderung und Eltern, die in den Verteiler aufgenommen werden können: Kurze Mail an uns genügt: mandos@lebenshilfe-rlp.de

Bundesteilhabegesetz: Lebenshilfe äußert massive Kritik

Mainz (Ma) Anlässlich der Vorlage des Referentenentwurfs zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) Ende April hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe eine kritische Stellungnahme erarbeitet und dem BMAS übersandt. Der Landesverband hat die Stellungnahme der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler sowie den rheinland-pfälzischen Bundes- und Landtagsabgeordneten vorgelegt. Im Begleitschreiben wurde auf die größten Sorgen hingewiesen. Landesgeschäftsführer Matthias Mandos trägt in Gremien und Gesprächen immer wieder massive Kritik an dem Entwurf vor. Die Entwicklung eines modernen, an den individuellen Teilhabewünschen orientierten Leistungsrechtes sei zwar sehr zu begrüßen und entspreche langjährigen Forderungen der Lebenshilfe. Aber viele Regelungen in dem Entwurf trübten die Hoffnung auf mehr Selbstbestimmung arg, z.B. unklare Bestimmungen hinsichtlich der Beschränkung des Wunsch- und Wahlrechtes. Insbesondere die Einschränkung des leistungsberechtigten Personenkreises könne nicht hingenommen werden – um nur zwei der schlimmsten Beispiele zu nennen. Mandos spricht von einer „rote Linie“, die überschritten sei, wenn besonders gravierende Regelungen nicht geändert und sich die Situation von Menschen mit Behinderung eindeutig verschlechtern würde. Dies könne von der Lebenshilfe nicht mitgetragen werden.



Am 28.06.2016 soll das Gesetz im Bundeskabinett beraten werden. Damit erreicht es das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren. „Wir erwarten von den politisch Verantwortlichen, dass unsere Forderungen berücksichtigt und entsprechende Änderungen vorgenommen werden. Wir werden das Verfahren beobachten und unsere Mitgliedschaft mobilisieren. Es geht um das Schicksal von Menschen mit Behinderung für die nächsten Jahrzehnte.“ – so die Vorsitzende des Landesverbandes, Barbara Jesse.

Große Kunstausstellung



Das ArpMuseum Bahnhof Rolandseck

Remagen (Ma) Am 21. August 2016 eröffnet der Landesverband im *ArpMuseum Bahnhof Rolandseck* eine Ausstellung mit 60 Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die in Ateliers der Lebenshilfe u.a. arbeiten. Die Ausstellung wird bis Mitte Januar 2017 gezeigt. „In unserem Dada-Jahr 2016 ist es uns ein besonderes Anliegen, Grenzüberschreitungen zu wagen und Kunst in den Fokus zu rücken, die jenseits der Akademien und etablierten Strukturen des Kunstsystems

entsteht.“ – sagt Museumsdirektor Dr. Oliver Kornhoff. Er sowie Kuratorin Jutta Mattern und ihr Team unterstützen die Ausstellung inhaltlich, aber auch professionell mit Rat und Tat. Im Laufe der fünf Monate bringen einige der Künstlerinnen und Künstler anderen Interessierten mit und ohne Behinderung ihre persönliche künstlerische Arbeitsweise in fünf Workshops näher. Ferner lobt der Landesverband einen Kunst-Preis für die drei besten Werke aus. Zu dessen Verleihung wird eine Performance gezeigt. Außerdem wird es Kuratoren-Führungen in einfacher Sprache und mit Gebärdensprache geben. Schon jetzt lädt der Landesverband alle Kunstbegeisterten zur Eröffnung im Rahmen des Museumsfestes (21.08. ab 11:00 Uhr) ein. „Es ist toll, dass Kunst von Menschen mit Behinderungen erstmals in Rheinland-Pfalz in einem etablierten Kunstmuseum gezeigt wird – ein Stück gelebte Inklusion.“ - freut sich Vorstandsmitglied Kurt Donarski, der das Projekt für den Landesverband initiiert hat.

Sozialministerin zu Gast bei der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt



Von rechts: Gerhard Wissmann (Vorsitzender),
Michael Thorn (Geschäftsführer),
Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Sozialministerin),
Matthias Mandos (Landesgeschäftsführer)
Walter Feiniler SPD (Mitglied des Landtags-Sozialausschusses)
Uwe Fehr, stellv. Vorsitzender

Speyer (Ma) Bei ihrem Besuch konnte sich Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler ein Bild von den individuellen, ambulanten Wohnangeboten der Ortsvereinigung machen. In dem anschließenden intensiven Gedankenaustausch ging es ebenfalls um das geplante Bundesteilhabegesetz, ferner um Probleme der Betreuung älter werdender und pflegebedürftiger Menschen mit Behinderung und den zunehmenden Fachkräftemangel.

Die Teilnehmer fanden bei der Ministerin ein offenes Ohr und viel Verständnis für die konkreten Probleme in der Praxis.

Gespräch mit Bundestagsabgeordneter



Beim parlamentarischen Abend in Berlin. Von Links: Barbara Jesse, Matthias Mandos, Antje Letzius MdB

Bad Kreuznach (Ma) Auch in dem Gespräch mit Antje Letzius MdB (CDU) in Bad Kreuznach stand das Bundesteilhabegesetz im Mittelpunkt. Mit dabei war Wolfgang Heinrich, Bürgermeister der Stadt Bad Kreuznach. Die VertreterInnen des Landesverbandes erläuterten ihre größten Bedenken zum vorliegenden Arbeitsentwurf des BTHG und baten um entsprechende Unterstützung im bevorstehenden parlamentarischen Verfahren. Weiterer Schwerpunkt war die Situation von Menschen mit geistiger und schwerer mehrfacher

Behinderung im Krankenhaus. Gastgeberin war die Lebenshilfe Bad Kreuznach und deren Geschäftsführerin Martina Hassel. Vom Landesvorstand waren Barbara Jesse, Marianne Schiro und Peter-Wilhelm Dröscher, sowie Geschäftsführer Matthias Mandos dabei. Jesse und Mandos hatten Frau Letzius beim parlamentarischen Abend der Bundesvereinigung in Berlin kennen gelernt und vereinbart, das Gespräch fortzusetzen.

Mitgliederversammlung der Werkstattträte

Mainz (Ma) Der Kettler-Saal im Erbacher Hof war mit den Delegierten gut gefüllt. Die Vorsitzende Iris Hermes leitete die Mitgliederversammlung der LAG der Werkstattträte Rheinland-Pfalz e.V. wie immer souverän. In ihrem Grußworte versprach Sozialministerin Bätzing-Lichtenthäler u.a., sich für ein gutes Bundesteilhabegesetz einzusetzen, dass Menschen mit Behinderung tatsächlich mehr Teilhabe und Wahlfreiheit ermöglichen soll. Insbesondere werde sie sich dafür einsetzen, „...dass für die anderen Anbieter die gleichen Rahmenbedingungen gelten wie für die



bestehenden Werkstätten und keine ‚Werkstätten light‘ entstehen.“ Die Grüße der Stadt Mainz überbrachte Claus Hensel, Leiter des Amtes für soziale Angelegenheiten. Er sprach sich dafür aus, dass Mitarbeitende der Kommunen sich beim Teilhabeplanverfahren persönlich mit den Menschen und ihrer Situation befassen. Die Grüße der LAG WfbM überbrachte Vorstandsmitglied Rainer Ried. Vertreter der BAG WR berichteten von ihrer Arbeit. Lebenshilfe-Landesgeschäftsführer Matthias Mandos trug den Delegierten in einfacher Sprache vor: Was bedeutet das Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderung und insbesondere für Werkstattbeschäftigte. Er erläuterte was an dem Entwurf gut und was schlecht für sie wäre und wogegen die Verbände protestieren, damit noch was verbessert wird.

Medien-Seminar: Radio – Fernsehen – Internet
Lebenshilfe-Seminar: 12. bis 14. September 2016 in Mainz
SB 7/16



Viele Menschen lesen Zeitung.

Fast jeder schaut Fernsehen.

Man kann auch das Internet benutzen.
Da kann man Bilder und Filme ansehen
oder E-Mails schreiben.

Zu Fernsehen, Zeitung und Internet
sagt man auch **Medien**.



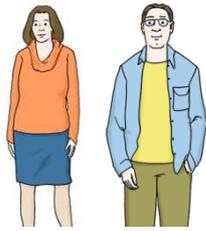
Im Seminar reden wir über die Medien.
Warum sind die Medien wichtig?
Wie können wir die Medien gut benutzen?



Zusammen besuchen wir den Süd-West-Rundfunk.
Die Abkürzung heißt SWR.

Dort sehen wir,
wie Radio und Fernsehen gemacht werden.

Das SWR-Funkhaus ist in Mainz.



Das Seminar machen:

Judith Reintjes
und Marcel Dupont



Das Seminar ist in Mainz.

Im Erbacher Hof.



Das Seminar kostet 115 Euro.



Essen und Übernachtung sind dabei.



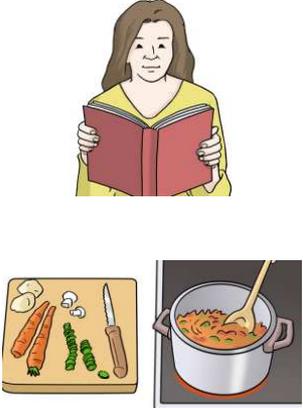
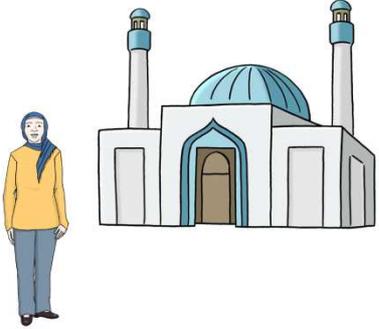
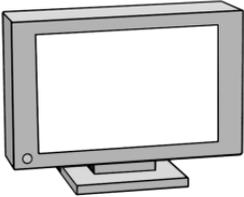
Melden Sie sich jetzt an.

Wir freuen uns auf Sie!

Vom Zauber des Orients

Lebenshilfe-Seminar: 19. bis 21. Oktober 2016 in Mainz

SB 9/16

	<p>Das Wort Orient klingt schön. Man denkt an Märchen, an orientalische Musik und leckeres Essen.</p> <p>Wir lernen im Seminar Orientalisches kennen.</p>
	<p>Wir erklären:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist der Orient?• Wie leben die Menschen dort?• Welche Religionen gibt es dort?
	<p>Die arabische Welt ist oft im Fernsehen. Im Moment geht es oft um Kriege. Zum Beispiel im Irak und in Syrien. Viele Familien flüchten zu uns.</p> <p>Auch darüber reden wir.</p>
	<p>Das Seminar machen:</p> <p>Katja Wangler und Barbara Panther</p>



Das Seminar ist in Mainz.

Im Jugendhaus Don Bosco.



Das Seminar kostet 115 Euro.



Essen und Übernachtung sind dabei.



Melden Sie sich jetzt an.

Wir freuen uns auf Sie!

Inklusionsmesse

Mainz (Ma) Auf Initiative und organisiert vom ZSL Mainz und der LAG Selbsthilfe fand am 08.04.2016 im Mainzer Rathaus die erste Inklusionsmesse statt. Der Besucheransturm war überwältigend und die neuartige Form, positive Beispiele für gelingende Inklusion in die Öffentlichkeit zu bringen, ein voller Erfolg. Der Landesverband hat vor allem seine Bildungsangebote und das Zentrum für Leichte Sprache präsentiert. Am Nachbarstand informierte die LAG der Werkstatträte über ihre Arbeit der Selbstvertretung. Neben vielfältigen Ausstellern, von Reiseangeboten bis Kunst, gab es verschiedene Foren und Workshops zu verschiedenen Themen, z.B. Leichte Sprache, unterstützte Kommunikation, Barrierefreiheit, Basale Stimulation, Assistenz, Integrationsbetriebe, Thema Behinderung in den Medien u.a.m.. Getalkt wurde mit Entertainer Guido Horn, dem Intendanten des Mainzer Staatstheaters Markus Müller, Aktivist Raul Krauthausen und Nora Sties, die sich in Mainz für inklusive Sportangebote einsetzt.

Jubiläum

Grünstadt (Ma) Die Lebenshilfe Grünstadt-Eisenberg feierte am 21. Mai ihr 50-jähriges Bestehen. Die Ortsvereinigung wurde im Februar 1966 auf Anregung von Else Honecker, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom gegründet. Wenig später wurde die Erste Lebenshilfe-Kita mit sieben Jungen und Mädchen in der Alten Lateinschule eröffnet. „In den 50er und 60er Jahren haben Eltern von Kindern mit Behinderung keinerlei Unterstützung erfahren“ – erinnert sich der Vorsitzende Walter Döring. Daran hat die Lebenshilfe viel geändert. Bis heute hat sich die Angebotspalette der Ortsvereinigung stetig weiter entwickelt: Offene Hilfen/Familienunterstützende Dienste, ambulant betreutes Wohnen, Integrationsbetrieb und alternative Beschäftigungsangebote kamen hinzu. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden Persönlichkeiten geehrt, die sich für Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe engagiert haben, u.a. die Gründungsmitglieder Else Honecker, Fritz Emrich, Lothar Oberkirch und Joseph Rüttger. Die Grüße des Landesverbandes überbrachte Vorstandsmitglied Peter-Wilhelm Dröscher. Er lobte die beispielhafte Aufbauarbeit der Lebenshilfe Grünstadt-Eisenberg und sprach über die bevorstehenden Herausforderungen der Lebenshilfe, u.a. im Hinblick auf das Bundesteilhabegesetz.

Vorstand neu gewählt

Kördorf (Ma) Die Mitglieder der Lebenshilfe Rhein-Lahn haben auf ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22.01.2016 einen neuen Vorstand gewählt. Landesgeschäftsführer Matthias Mandos überbrachte die Grüße des Landesverbandes und gratulierte zur Wahl.



Er bot dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit Rat und Tat an.